

# Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 114.

Samstag den 19. Mai 1866.

### Erkenntnis.

Das k. k. Landesgericht Wien in Strafsachen erkennt kraft der ihm von Sr. k. k. Apostolischen Majestät verliehenen Amtsgewalt über Antrag der k. k. Staatsanwaltschaft, daß der Inhalt der Nummer 12 der Zeitschrift: „Die konstitutionelle Plaudermühl“ vom 22sten April l. J., das Vergehen gegen die öffentliche Sittlichkeit nach §. 516 St. G. B. begründe und verbindet damit auf Grund des §. 16 des Strafverfahrens in Preßsachen und des §. 36 P. G. das Verbot der weiteren Verbreitung.

Gleichzeitig wird auf Grund des §. 37 P. G. verordnet, die mit Beschlag belegten Exemplare der erwähnten Zeitungsnnummer zu vernichten.

Wien, am 12. Mai 1866.

Der k. k. Präsident: Boschan m. p. Der k. k. Rathsekretär: Thallinger m. p.

(134—3) Nr. 4350.

### Rundmachung.

Gene Forstkandidaten, welche zu der mit Ministerial-Verordnung vom 16. Jänner 1850, enthalten im R. G. B. Nr. 63, XXVI. Stück, Seite 640, vorgeschriebenen und im Herbst des laufenden Jahres abzuhaltenden Staatsprüfung für den selbständigen Forstverwaltungsdienst oder für das Forstschutz- und technische Hilfspersonal zugelassen zu werden wünschen, werden aufgefordert, ihre nach Vorschrift der obigen Ministerial-Verordnung belegten Gesuche

längstens bis Ende Juni d. J.

bei dieser k. k. Landesbehörde und zwar, wenn sie derzeit bereits in Forstdiensten stehen, im Wege ihrer vorgesetzten Behörde einzubringen.

Laibach, am 4. Mai 1866.

k. k. Landesbehörde für Krain.

(143b—1) Nr. 6055.

### Rundmachung.

Die Versteigerung des Religionsfondsgutes Gairach in Steiermark, worüber die Rundmachung in Nr. 100 dieses Amtsblattes vom 15. Mai l. J. in ausgedehnter Fassung zu lesen ist, wird

am 13. Juni 1866

Vormittags 10 Uhr stattfinden.

Marburg, am 11. Mai 1866.

k. k. Finanz-Bezirks-Direktion.

(146—2)

### Rundmachung.

Bei der am 1. Mai d. J. stattgefundenen 440. und 441. Verlosung der alten Staatsschuld sind die Serien-Nummern 327 und 336 gezogen worden.

Die Serie 327 enthält Obligationen des vom Hause Goll aufgenommenen Anlehens Litt. c. c. im ursprünglichen Zinsfuß von 5 Prozent von Nr. 769 bis einschließlich Nr. 2101, im Kapitalbetrage von 996.800 fl.; ferner die nachträglich eingeschalteten Gollischen Obligationen Lit. c. c. im ursprünglichen Zinsfuß von 5 Prozent von Nr. 930 bis einschließlich Nr. 2028, im Kapitalbetrage von 9600 fl., und die Gollischen Supplementar-Obligationen Litt. G. im ursprünglichen Zinsfuß von 4 Prozent von Nr. 4680 bis einschließlich Nr. 4713, im Gesamtkapitalbetrage von 34.000 fl.

Die Serie 336 enthält Obligationen des vom Hause Bethmann aufgenommenen Anlehens im ursprünglichen Zinsfuß von 4 Perz. ohne Buchstaben von Nr. 27.975 bis einschließlich Nr. 28.374; — Litt. G. Obligationen im ursprünglichen Zinsfuß von 4 1/2 Prozent von Nr. 6419 bis einschließlich Nr. 7500; — die Litt. H. Obligationen Nr. 15 a im ursprünglichen Zinsfuß von 4 Prozent und die Litt. H. Obligationen im ursprünglichen Zinsfuß von 4 Perz. von Nr. 7501 bis einschließlich Nr. 7519, im Gesamtkapitalbetrage von 1,161.000 fl.

Diese Obligationen werden nach den bestehenden Vorschriften behandelt, und insofern selbe unter 5 Perz. verzinslich sind, werden dafür auf Verlangen der Parteien nach Maßgabe des mit der Rundmachung des k. k. Finanz-Ministeriums vom 26. Oktober 1858, Z. 5286, veröffentlichten Umstellungsmaßstabes 5perz auf österr. Währung lautende Obligationen erfolgt werden.

Laibach, am 12. Mai 1866.

Vom k. k. Landespräsidium für Krain.

(145—2)

Nr. 155.

### Konkurs-Ausschreibung.

Im Status der Bezirksämter von Krain ist eine definitive Bezirksvorsteherstelle mit dem Jahresgehalt von 1050 fl. ö. W. zu besetzen.

Bewerber um diese Stelle haben mit dem Nachweise der erforderlichen Eigenschaften auch jenen über die Kenntniß der beiden Landes Sprachen in Krain beizubringen.

Die Bewerbungsgesuche sind im Wege der unmittelbaren Amtsvorsteherung

bis 10. Juni d. J.

bei der k. k. Personal-Landes-Kommission für Krain einlangen zu machen.

Laibach, am 7. Mai 1866.

Von der k. k. Personal-Landes-Kommission.

(148—1)

### Rundmachung.

Von Seite der k. k. Direktion für Marine-Landbauten wird hiemit zur Kenntniß gebracht, daß die in dem Amtsblatte Nr. 92 der „Laibacher Zeitung“ angekündigte Offert-Verhandlung wegen Hintangabe von Entwässerungs-Arbeiten des Prato grande und piccolo nicht stattfindet.

Pola, am 8. Mai 1866.

(147—1)

Nr. 3281.

### Rundmachung.

Donnerstag am 24. dieses Monats, Vormittag um 9 Uhr, werden die städtischen Wiesen in der Lattermanns-Allee unter Tivoli für dieses Jahr lizitando verpachtet werden.

Pachtlustige wollen um 9 Uhr auf der Wiese unter Tivoli erscheinen.

Stadtmagistrat Laibach, am 16ten Mai 1866.

Der Bürgermeister: Dr. G. S. Costa.

# Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 114.

(1210—1) Nr. 2642.

### Edikt.

Das k. k. Landesgericht Laibach gibt der Gertraud Aufseer und ihren unbekanntten Rechtsnachfolgern hiemit bekannt, daß der Bescheid, womit die Umschreibung des im Grundbuche der D.-R.-D.-Kommande Laibach sub Urb.-Nr. 720 vorkommenden Ackers auf Namen Lukas Stembou bewilliget wurde, dem für sie in der Person des Herrn Dr. Anton Rudolf bestellten Curator ad actum zugestellt worden sei.

Laibach, am 24. April 1866.

(1148—1) Nr. 481

### Erinnerung

an den unbekannt wo abwesenden Michael Sutej von Unterwald Haus-Nr. 1, Bezirk Eschernembl.

Von dem k. k. Kreisgerichte in Rudolfswerth wird dem unbekannt wo abwesenden Michael Sutej von Unterwald Haus-Nr. 1, Bezirk Eschernembl, hiemit erinnert:

Es habe Gustav Zechmeister, Handelsmann in Graz, wider denselben die Klage pcto. Handelschuld von 149 fl. 94 kr. c. s. c. eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagssatzung auf den

6. Juli 1866,

Vormittags 10 Uhr, vor diesem Ge-

richte mit dem Anhang des §. 18 der Vorschrift über das summarische Verfahren angeordnet und demselben Herr Dr. Rosina von hier zum Kurator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständiget, daß er zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, dem ihm bestellten Kurator die nöthigen Behelfe an die Hand zu geben, oder sich einen andern Schachwalter zu bestellen wisse, widrigens sonst die Rechtsache mit dem ihm bestellten Kurator verhandelt werden würde.

Rudolfswerth, am 17. April 1866.

(1078—1) Nr. 1099.

### Erinnerung.

Von dem k. k. Bezirksamte Wippach als Gericht wird den unbekanntten Eigenthumsansprechern auf den in der Steuer-gemeinde Wippach sub Parz.-Nr. 2339 liegenden Acker „Gruble“ genannt, im Ausmaße von 772 1/100 □ Rst. hiermit erinnert:

Es habe Barthelma Skappin von Wippach Nr. 218 wider dieselben die Klage auf Anerkennung des Eigenthums obigen Ackers sub praes. 2. März 1866, Z. 1099, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagssatzung auf den

28. Juli 1866,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des §. 29 hieramts angeordnet und den Beklagten

wegen ihres unbekanntten Aufenthaltes Johann Schwokel, Bürgermeister von Wippach, als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zur rechten Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksamt Wippach als Gericht, am 2. März 1866.

(1205—1) Nr. 2116.

### Zweite exek. Feilbietung.

Mit Bezug auf das diesgerichtliche Edikt vom 15. Jänner d. J., Z. 228, wird bekannt gegeben, daß in der Executions-sache des Johann Nedlic v. Mutschinnig gegen Franz Ferjančić von Slap pcto. 100 fl. c. s. c. die erste exek. Realfeilbietung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Herrschaft Wippach Tom. XXII pag. 312, Urb.-Nr. 74, Parz.-Nr. 782 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 140 fl., als abgehalten angesehen und nunmehr zur zweiten auf den

29. Mai 1866,

Vormittags 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei bestimmten Feilbietung geschritten werden wird.

k. k. Bezirksamt Wippach als Gericht, am 29. April 1866.

(1137—1) Nr. 2928.

### Dritte exek. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksamte Laas als Gericht wird hiemit bekannt gegeben, daß von den mit Bescheid vom 19. Jänner 1866, Z. 595, auf den 28. April, dann den 30. Mai und den 30. Juni 1866 angeordneten exekutiven Feilbietungstags-satzungen der dem Josef Ponikvar von Hriblane gebhörigen Realität Urb.-Nr. 257/251 ad Grundbuch Herrschaft Rad-liser, die zwei ersten als abgehalten angesehen werden, und es wird die auf den

30. Juni 1866 angeordnete dritte Feilbietungstagsatzung unverändert mit dem frühern Anhang beibehalten.

k. k. Bezirksamt Laas als Gericht, am 21. April 1866.

(1156—1) Nr. 2492.

### Dritte exek. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksamte Planina als Gericht wird im Nachhange zu dem diesgerichtlichen Edikte vom 26. Februar 1866, Z. 219, in der Executions-sache des hohen k. k. Aerrars, durch die k. k. Finanzprokura-tur in Laibach, gegen Blas Westel von Seedorf Nr. 34 pcto. 28 fl. 6 kr. c. s. c. bekannt gemacht, daß über Einverständnis beider Theile die erste und zweite Realfeilbietungstagsatzung für abgehalten erklärt wurde und daß es demnach bei der auf den

22. Juni d. J.

anberaumten dritten Tagssatzung zu verbleiben hat.

k. k. Bezirksamt Planina als Gericht, am 1. Mai 1866.

(1149-1) Nr. 1687.

**Exekutive Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksamte Planina als Gericht wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen des Herrn Josef Bruf von Voitsch gegen Johann Gostischa von Kirchdorf wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 2. Juli 1864, Z. 3116, schuldiger 525 fl. ö. W. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Voitsch sub Rktf.-Nr. 16 und 20 vorkommenden Realitäten, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 8150 fl., respektive 4980 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den

9. Juni,  
7. Juli und  
7. August 1866,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietenden Realitäten nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Planina als Gericht, am 16. März 1866.

(1150-1) Nr. 1739.

**Exekutive Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksamte Planina als Gericht wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen des Mathias Wolfinger von Planina gegen Anton Gaspari von dort wegen aus dem Urtheile vom 29. Dezember 1858, Z. 6713, schuldiger 420 fl. ö. W. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Haasberg sub Rktf.-Nr. 92/1 vorkommenden, gerichtlich auf 600 fl. ö. W. bewertheten Realität gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den

9. Juni,  
7. Juli und  
7. August 1866,

jedesmal Vormittags 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Planina als Gericht, am 19. März 1866.

(1123-1) Nr. 2029.

**Exekutive Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksamte Krainburg als Gericht wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen des Valentin Sormann von Oberfernitz, durch Herrn Dr. Pollak, gegen Franziska Supan von St. Martin wegen aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 13. September 1865, Z. 3809, schuldiger 246 fl. 70 Kr. ö. W. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der der Letztern gehörigen, im Grundbuche Thurn unter Neuburg sub Urb.-Nr. 79 und Michelsketten sub Urb.-Nr. 397 1/2 vorkommenden Realitäten, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 1345 fl. 40 Kr. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den

19. Juni,  
18. Juli und  
18. August 1866,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hieramts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietenden Realitäten nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Krainburg als Gericht, am 20. April 1866.

(1153-1) Nr. 1265.

**Exekutive Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksamte Planina als Gericht wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen des Johann Matičič von Mannitz gegen Tomas Schleiner von Sliviz wegen aus dem Urtheile vom 29. März 1859, Z. 2321, schuldiger 150 fl. ö. W. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Haasberg vorkommenden Realitäten sub Rktf.-Nr. 273, 266 und 267, dann 273/1, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 1900 fl., 3353 fl. und 150 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei exekutiven Feilbietungstagsatzungen auf den

8. Juni,  
6. Juli und  
7. August 1866,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietenden Realitäten nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Planina als Gericht, am 30. März 1866.

(1151-1) Nr. 1896.

**Exekutive Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksamte Planina als Gericht wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen der Gertraud Jenko von Triest gegen Anton Siberna von Fribarjou Nr. 4 wegen aus dem Urtheile vom 28. Februar 1862, Z. 1082, schuldiger 105 fl. ö. W. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Haasberg sub Rktf.-Nr. 919 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 305 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den

9. Juni,  
7. Juli und  
7. August 1866,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Planina als Gericht, am 9. April 1866.

(1152-1) Nr. 1648.

**Exekutive Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksamte Planina als Gericht wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen der Agnes Podkrajec, durch Dr. Suppan von Labach, gegen Mathias Willanz von Kirchdorf wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 8. Mai 1864, Z. 6706, schuldiger 431 fl. 67 1/2 Kr. ö. W. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Voitsch sub Const.-Nr. 34/50, sub Urb.-Nr. 1, Rktf.-Nr. 1 vorkommenden, auf 15125 fl. ö. W. geschätzten Realitäten, gewilliget und zur Vornahme derselben die drei exekutiven Feilbietungstagsatzungen auf den

8. Juni,  
6. Juli und  
7. August 1866,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietenden Realitäten nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Planina als Gericht, am 9. April 1866.

(1121-1) Nr. 1874.

**Exekutive Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksamte Krainburg als Gericht wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen des Lukas Kof u. Konf., durch Dr. Pollak von Krainburg, gegen Michael Gasperlin von Pöschnik wegen aus dem Vergleiche vom 30. März 1865, Z. 1271, schuldiger 1278 fl. 30 Kr. ö. W. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Michelsketten sub Urb.-Nr. 389 vorkommenden, gerichtlich auf 4111 fl. 50 Kr. bewertheten Realität sammt An- und Zugehör und der auf 398 fl. ö. W. geschätzten Fahrnisse, als: 1 Stute, 2 Kühe, 1 Stier, 2 Ochsen, 2 Pflüge und 2 Eggen, 1 Wagen, 3 Wirtschaftswägen, 100 Ztr. Stroh und 50 Ztr. Grumet, gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den

9. Juni,  
7. Juli und  
9. August 1866,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, im Orte der Realität mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität und die Fahrnisse nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Krainburg als Gericht, am 8. April 1866.

(1025-3) Nr. 1435.

**Exekutive Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksamte Adelsberg als Gericht wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen des Johann Premrou von Rudorf gegen Michael und Josef Jhelhar von St. Peter wegen aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 11. Oktober 1862, Z. 4270, und Fession vom 23. Oktober 1862 schuldiger 420 fl. ö. W. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der den Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Prem sub Urb.-Nr. 20 1/2 vorkommenden Ganzhube, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 3000 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die erste Feilbietungstagsatzung auf den

29. Mai,  
19. Juni

und die dritte auf den

21. Juli 1866,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Adelsberg als Gericht, am 27. Februar 1866.

(1119-2) Nr. 1621.

**Relizitations-Edikt.**

Vom k. k. Bezirksamte Krainburg als Gericht wird hiemit bekannt gemacht: Es werde wegen nicht zugehaltener Lizitationsbedingungen die Relizitation der auf Andreas Podjed vergewährten, vom Alois Kutiaro um den Meistbot von 887 fl. erstandenen, im Grundbuche der Filialkirche St. Barthelmä zu Hälben sub Urb.-Nr. 3 eingetragenen Realität, zur Einbringung des mit dem rechtskräftigen Bescheide vom 8. August 1865, Z. 3196, dem hohen Aerar zugewiesenen Betrages von 72 fl. 25 Kr. sammt Anhang, bewilliget und zu deren Vornahme die Tag-satzung auf den

12. Juni 1866,

Vormittags 9 Uhr, hieramts mit dem Anhange angeordnet, daß die feilzubietende Realität auch unter dem frühern Erstehungspreise auf Gefahr und Kosten des säumigen Erstehers hintangegeben werden wird.

k. k. Bezirksamt Krainburg als Gericht, am 23. März 1866.

(1039-2) Nr. 649.

**Exekutive Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksamte Mötzing als Gericht wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen des Georg Kump von Neutabor, Zessionär des Herrn Felix Heß von Mötzing, gegen Marko Blut von Bojansdorf wegen aus dem Vergleiche vom 29. Oktober 1861, Z. 3640, schuldiger 121 fl. ö. W. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche D. R. O. Kommenda Mötzing sub Rktf.-Nr. 119 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 865 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die exekutiven Feilbietungstagsatzungen auf den

11. Juni,  
11. Juli und  
11. August 1866,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Mötzing als Gericht, am 1. Februar 1866.

(1053-2) Nr. 1773.

**Exekutive Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksamte Tschernembl als Gericht wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen des Josef Stare von Laibach, durch Dr. Preuz von Tschernembl, gegen Michael Meierle von Bornschloß Nr. 89 wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 20. November 1863, Z. 4553, schuldiger 105 fl. ö. W. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Polland sub Rktf.-Nr. 165 und 165 1/2 Tom. II. Fol. 16 eingetragenen Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 562 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den

5. Juni,  
7. Juli und  
4. August 1866,

jedesmal Vormittags um 11 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Tschernembl als Gericht, am 14. März 1866.

(1125-2) Nr. 2209.

**Exekutive Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksamte Krainburg als Gericht wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen des Franz Kuralt von Gorenjovas gegen Mathias Rache von Dragoschein wegen aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 10. März 1866, Z. 969, schuldiger 100 fl. ö. W. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Großlabenberg sub Urb.-Nr. 5 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 1160 fl. 80 Kr. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den

8. Juni,  
10. Juli und  
8. August 1866,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hieramts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Krainburg als Gericht, am 20. April 1866.

(1131—3) Nr. 903.

**Exekutive Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksamte Reifnitz als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Johann Berderber'schen Erben von Nesselthal, durch Dr. Benedikter von Gottschee, gegen Johann Merse von Willingrain wegen aus dem gerichtlichen Vergleich vom 29ten November 1860, Z. 5272, schuldiger 70 fl. ö. W. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Herrschaft Reifnitz sub Urb.-Fol. 730 und Kttf.-Nr. 21 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 635 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die exekutive Feilbietungs-Tagsatzungen auf den

24. Mai,  
23. Juni und  
23. Juli 1866,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in der hiesigen Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Reifnitz als Gericht, am 7. Februar 1866.

(1033—3) Nr. 539.

**Exekutive Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksamte Mötling als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Michael Badovinac von Badovinca gegen Georg Kofele von Rosalitz wegen aus dem Vergleich vom 25. April 1864, Z. 1679, schuldiger 24 fl. ö. W. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche ad Herrschaft D. R. O. Kommande Mötling sub Kttf.-Nr. 20 1/2 vorkommenden Hube, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 2050 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die exekutive Feilbietungstagsatzungen auf den

25. Mai,  
25. Juni und  
25. Juli 1866,

jedesmal Vormittags um 8 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Mötling als Gericht, am 31. Jänner 1866.

(1059—3) Nr. 2168.

**Exekutive Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksamte Tschernembl als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Georg Ruppe von Unterlag gegen Peter Lafner von Unterlag wegen aus dem Urtheile vom 31. Juni 1859, Z. 1879, schuldiger 210 fl. ö. W. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Pölland sub Tom. 30 Fol. 103, 117 und 122 eingetragenen Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 210 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den

26. Mai,  
26. Juni und  
27. Juli 1866,

jedesmal Vormittags um 11 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Tschernembl als Gericht, am 5. April 1866.

**Geschäfts-Eröffnung.**

Ich vergütige mich hiermit die ergebenste Anzeige zu machen, daß ich am 18. April l. M. meine neu errichtete

**Spezerei-, Material- und Farbwaarenhandlung**

am Hauptplatz im eigenen Hause

unter der Firma

**L. Mikusch „Zum Steinadler“**

eröffnet habe.

Indem ich mich durch den vortheilhaften Einkauf **vorzüglich guter Waare** in die angenehme Lage versetzt fühle, jeder **Konkurrenz** entgegenzutreten zu können, erlaube mir, ein P. T. Publikum zu bitten, mein Etablisement durch gütiges Vertrauen zu unterstützen, gebe gleichzeitig die Versicherung, daß ich demselben durch eine **streng rechtliche Handlungsweise** sowie durch **pünktliche und aufmerksame Bedienung** zu entsprechen bemüht sein werde.

(986—5)

L. Mikusch.

(1052—2) Nr. 1928.

**Exekutive Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksamte Tschernembl als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der k. k. Finanzprokuratur von Laibach in noe. des hohen Avaras gegen den Nachlaß der Mathias und Adam Kaps resp. die Verlassensübernehmerin Agnes Kaps wegen an Prozentualgebühr schuldigen 41 fl. 78 kr. ö. W. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Gottschee sub Tom. 18 Fol. 2512 Kttf.-Nr. 1681, und Gut Tschernembl Tom. II. Berg.-Nr. 155 eingetragenen Realitäten sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 530 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den

8. Juni,  
10 Juli und  
7. August 1866,

jedesmal Vormittags um 11 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietenden Realitäten nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Tschernembl als Gericht, am 20. März 1866.

(1133—2) Nr. 2468.

**Dritte exek. Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksamte Laas als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es seien über das Ansuchen des Exekutionsführers Anton Turk von Neuwinkel H.-Nr. 13, Bezirk Gottschee, die mit Bescheid vom 10. Jänner 1866, Z. 240, auf den 4. April und 4. Mai l. J. angeordneten Tagsatzungen zur Vornahme der exekutiven Feilbietung der dem Johann Aofec von Verhnik Nr. 30 gehörigen Realität Dom.-Nr. 123/216 ad Grundbuch Herrschaft Schneeberg mit dem als abgehalten erklärt worden, daß es bei der auf den

5. Juni l. J. angeordneten dritten Feilbietungstagsatzung unverändert zu verbleiben habe.

K. k. Bezirksamt Laas als Gericht, am 30. März 1866.

(1136—2) Nr. 2616.

**Dritte exek. Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksamte Laas als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Einverständnis der Maria Braye von Laas mit dem Johann Baraga von Grasacker die mit Bescheid vom 12. Jänner 1866, Z. 387, angeordneten ersten zwei Tagsatzungen zur Vornahme der exek. Realfeilbietung der dem Letztern gehörigen Realität sub Dom.-Nr. 202/189 und Urb.-Nr. 97 ad Grundbuch Herrschaft Schneeberg als abgehalten anzusehen, wornach es bei der dritten am 12. Juni 1866 unverändert zu verbleiben hat.

K. k. Bezirksamt Laas als Gericht, am 6. April 1866.

(1128—2) Nr. 762.

**Oglas.**

C. k. okrajna urednja v Senožečah kot sodnja daje na znanje:

Da je na prošnjo gospé Josefne Dejak, rojena Mahorčič, iz Tersta zoper Franceta Mahorčiča iz Senožeč zavoljo iz sodbe od 19. junja 1856, št. 2900, dolžnih 840 gld. avst. velj. c. s. c. dovolila eksekucijno očitno dražbo dolžnikovega, v zemljišnih bukvalah senožečke grejšine pod urb. št. 1 in 152 1/2—111 vpisanega, sodniško 8483 gld. avst. velj. cenjenega nepremakljivega blaga.

K tej prodaji odločujejo se dnevi na  
30. maja,  
30. junja in  
31. julja 1866,

vselej dopoldne ob 9. uri, v lukajšni sodniški pisarnici.

To nepremakljivo blago se bo le pri zadnji dražbi tudi pod cenitvijo prepustilo tistemu, kteri bo največ ponujal. Cenitni zapisnik, izpisek iz zemljišnih bukev in dražbine pogoje zamore vsakteri lukaj ob navadnem urédskem času pogledati.

C. k. okrajna urednja v Senožečah kot sodnja dne 28. aprila 1866.

(1021—2) Nr. 2052.

**Uebertragung der dritten exek. Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksamte Laas als Gericht wird hiemit bekannt gegeben, daß die mit den Bescheiden vom 26. September 1865, Z. 6453, und 6. Jänner 1866, Z. 58, auf den 13. d. M. angeordnete dritte Tagsatzung zur exekutiven Feilbietung der Realität des Josef Slane von Rozarše Urb.-Nr. 233/a ad Grundbuch Herrschaft Schneeberg mit Beibehaltung des Ortes und der Stunde und mit dem früheren Anhang auf den

31. Oktober 1866

übertragen wird.  
K. k. Bezirksamt Laas als Gericht, am 11. März 1866.

(1048—2) Nr. 4214.

**Bekanntmachung.**

Von dem k. k. Bezirksamte Rassenfuß als Gericht wird dem unbekannt wo befindlichen Michael Tremte von Klenovik hiemit bekannt gegeben, daß Johann Tremte von Klenovik am 6. Februar 1849 daselbst gestorben sei.

Michael Tremte wird nun hiemit aufgefordert, sein Erbrecht

innen einem Jahre von dem unten angelegten Tage bei diesem Gerichte anzumelden und unter Ausweisung seines Erbrechtes die Erbschaft anzubringen, widrigens die Verlassenschaft mit dem unter Einem auf seine Gefahr und Kosten aufgestellten Kurator Johann Povše von Maček und jenen, die sich werden erbschaften und ihren Erbschaftstitel ausgewiesen haben, verhandelt und ihnen eingewortet werden würde.

K. k. Bezirksamt Rassenfuß als Gericht, am 20. März 1866.

(1010—2) Nr. 1050.

**Edikt**

zur Einberufung der Verlassenschaftsläubiger und Schuldner der verstorbenen Frau Maria Koprive von Bajze bei Willtschgraz.

Von dem k. k. Bezirksamte Oberlaibach als Gericht werden Diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft der am 23. Juli 1865 mit Hinterlassung eines schriftlichen Testaments verstorbenen Frau Maria Koprive, Realitätbesitzerin in Bajze bei Willtschgraz, eine Forderung zu stellen haben, so wie Diejenigen, welche in die Masse etwas schulden, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darthnung der Ansprüche am

14. Juni 1866,

Vormittags 9 Uhr, zu erscheinen oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigens den Verlassenschaftgläubigern an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustünde, als insoferne ihnen ein Pfandrecht gebührt, gegen die Schuldner aber im Rechtswege eingeschritten werden würde.

K. k. Bezirksamt Oberlaibach als Gericht, am 10. April 1866.

(1110—3) Nr. 2243.

**Uebertragung exekutiver Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksamte Stein als Gericht wird bekannt gemacht, daß über Ansuchen der Maria Obrekhar von Schmarza gegen Michael Traun von Moste die mit diesgerichtlichem Bescheide vom 31. Jänner 1866, Nr. 640, auf den 7. April l. J. angeordnete exek. Feilbietungstagsatzung der dem Exekuten gehörigen, im Grundbuche Thurn unter Neuburg sub Urb.-Nr. 96 vorkommenden, gerichtlich auf 2070 fl. 60 kr. bewerteten, Realität, wegen schuldiger 70 fl. c. s. c. auf den

26. Mai 1866,

mit dem vorigen Anhang übertragen wurde, bei welcher einzigen Feilbietungstagsatzung die Realität um jeden Anbot an den Meistbieter hintangegeben wird.

K. k. Bezirksamt Stein als Gericht, am 12. April 1866.

(1077—3) Nr. 749 und 750.

**Uebertragung der dritten exek. Feilbietung.**

Mit Bezug auf das Edikt vom 6ten Dezember l. J., Z. 5758, wird bekannt gegeben, daß die Lizitation des von Jakob Cernigor von Sapuze erkauften Hauses sammt Hofraum Nr. 13/18 rückfichtlich der Gläubigerin Theresia Bianchi auf den

11. Juni 1866

Vormittags 9 Uhr, rückfichtlich des Johann Maier und Franz Mahorčič Erben aber auf den

13. November 1866,

Vormittags 9 Uhr, übertragen wurde.  
K. k. Bezirksamt Wippach als Gericht, am 14. Februar 1866.

